



**Protokoll zur Sitzung am 15.04.2019**

**Treffen mit der Interessengemeinschaft Reiten Handewitt (IGRH) am 15.04.2019, um 16:00 in der Gemeindeverwaltung Handewitt**

**Anwesende IGRH:** Petra Tonat, Anne Kathrin Petersen, Dietrich Jessen, Gerhard Beirer

**Seitens der Gemeinde:** Jan Philip Schütze (Vorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss)

Jan Philip Schütze eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

**Berichtsteil von Herrn Schütze:**

Er erklärt, dass er zukünftig monatlich zu den Treffen zwischen der Gemeinde und den Vertretern der IGRH einladen wird.

Sollte er einmal verhindert sein, wird er einen Vertreter benennen, mit dem er die Tagesordnung vorab abspricht. Er fragt den anwesenden Gerhard Beirer, ob er die Vertretung in den Fällen seiner Abwesenheit übernehmen würde.

Herr Beirer erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, bittet jedoch um Abklärung auf gemeindlicher Ebene, ob diese Vertretung der Leitung so akzeptiert wird. Der Ausschussvorsitzende Jan Philip Schütze erklärt darauf hin, dass er die Entscheidung der Reitwegenetzarbeitsgruppe dem Finanzausschuss mitteilen werde.

Bezüglich der Reit- und Spazierwegeführung im B-Plan 45 (Koppel hinter KELO) erläuterte Herr Schütze, dass der vorhandene Reitweg auf der Fläche des Bebauungsplanes verlegt werden muss.

Eine Alternativstrecke auf dem Baugebiet (am Ostrand, teils längs der Bahn, und südlich auf dem Gebiet der landwirtschaftlich genutzten Fläche der LGS) ist derzeit angedacht. Herr Schütze wird alle dafür notwendigen Schritte einleiten. Details sind mit der Verwaltung (Herrn J. Pantel) bereits vorgeklärt.

Herr Schütze erläuterte weiter, dass er eine Veranstaltung des „Grünen Binnenland“ besucht hat und dort mit Frau M. Budach eine Aufnahme der bestehenden Reitwege in Handewitt in das Tourismuskonzept des Grünen Binnenlandes erörtert hat. Dafür sollen die Wege dargestellt und Höfe benannt werden (nach Rücksprache mit den Eigentümern), wo Touristen ihre Pferde unterstellen können.

Die IGRH soll diesbezüglich eine Liste der dafür geeigneten Höfe erstellen.

Herr Beirer erklärt, dass es in den an den Vorsitzenden im Juni 2018 übergebenen Unterlagen Vorgänge und Absprachen zu diesem Thema zwischen der Gemeinde und dem Tourismusverbund aus vorigen Jahren gibt. Auch darauf aufbauend ließe sich das Thema weiter ausbauen.

## Weitere TOP:

a) Hinsichtlich der Parkplatzsituation am Stiftungsland hat sich nach Erläuterung von Anne Kathrin Petersen bislang nichts getan und verbessert. Herr Schütze wird gemeinsam mit Herrn Beirer die örtlichen Gegebenheiten persönlich in Augenschein nehmen und dann auf das Thema zurück kommen.

b) Weiterhin wurden vermehrt auftretende Beschwerden über Reiter, sowie andere Nutzer der Wege, die sich nicht an die Verhaltensregeln halten, erörtert. Herr Schütze betonte, dass er diese Situation klären und in langsam eskalierenden Schritten regeln möchte. Nur ungern soll das Wegenetz letztendlich durch das Fehlverhalten weniger nicht mehr verfügbar sein in der Gemeinde.

Nach längerer Diskussion wurden Maßnahmen vereinbart und zwar:

- Im Bereich der Kläranlage überqueren einige Reiter die Fläche des Wasserverbandes an Stellen, die nicht als Reitweg ausgewiesen sind. Hier sollen zur besseren Lenkung die Wegeführung durch einfache Führungshilfen (Absperrungen bzw. lenkende Zäune) noch deutlicher angezeigt werden, evtl. verbunden mit weiteren Verbotsschildern, die die Reiter auf den Reitwegen halten sollen.
- Wegen dieser Problematik und den auftretenden Unstimmigkeiten zwischen Reitern und anderen Nutzern der Reitwege, soll im Gemeindeblatt ein Artikel erscheinen, um nochmals auf diese Probleme und die Verhaltensregeln, insbesondere die gegenseitige Rücksichtnahme, hinzuweisen. Der dazu vorliegende Artikel mit den ausgearbeiteten Ergänzungen wurde angenommen
- Diese Thematik soll auch im Rahmen der E-Mail-Verteiler der IGRH nochmals aufgegriffen werden und den Nutzern nahe gebracht werden.

c) Anne Kathrin Petersen stellt drei Varianten für Verbindungswege zwischen den bestehenden Reitwegen über/durch den OT Weding hin zum OT Jarplund vor. Die dritte dargestellte Variante führt über Barderup und liegt teilweise außerhalb des Gemeindegebietes; diese soll daher nicht weiter betrachtet werden. Bezüglich der beiden anderen dargelegten Möglichkeiten wird Herr Schütze entsprechende Gespräche mit den Landeigentümern aufnehmen.

d) Weiterhin wurde darüber debattiert, ob die angedachten Verbindungswege in Richtung Timmersiek und Ellund weiter verfolgt werden sollen. Herr Schütze bat darum, die weitere Ausarbeitung und Umsetzung derzeit zurück zu stellen. Priorität hat derzeit die Anbindung Richtung Weding und Jarplund.

e) Vielmehr trug Herr Schütze vor, dass die IGRH in weiteren Sitzungen kleine Teile der bestehenden Reit- und Spazierwege vorschlagen möchte, die für weitere Nutzungen, wie z.B. Fahrradfahrer oder Fußgänger, besser befestigt werden könnten. Die anwesenden Vertreter der IGRH haben zugesagt, sich darüber Gedanken zu machen, wiesen jedoch darauf hin, dass eine Befestigung der Reitwege nicht im Interesse der Reiter ist und den Hufen der Pferde schadet. Vielmehr müssten Befestigungen, wenn sie dann Sinn machen und gewollt wären, neben den Reitwegen entstehen.

Herr Beirer gibt dazu auch zu bedenken, dass die Pachtverträge für diese Art der Nutzung nicht geschlossen wurden. Außerdem muss die grundsätzliche Rücküberstellung der Wege in landwirtschaftliche Nutzflächen gewahrt werden.

Für Fußgänger sind Geh- und Radwege längs der bestehenden Straßen vorhanden, die wiederum für die Nutzung als Reitwege gesperrt sind.

Terminvorschläge für die nächste Sitzung wird Herr Schütze per E-Mail abfragen und dann bekanntgeben.

